

(IX, 2), G. B. über Japan und den Katholizismus (IX 3), D. E. N. über die internationalen Missionszusammenkünfte (IX 5), F. I. über die missionsärztliche Hilfe (IX 6), E. J. M. über den Nationalismus in Indien (IX 9) und P. R. über die Schulfrage daselbst (X 1). Selbst ein freilich sehr hochkirchlicher Anglikaner Silas Harris kommt in einem hochinteressanten Aufsatz über die anglo-katholische Bewegung in der anglikanischen Kirche und ihre Auswirkung in den Missionen zu Wort (VIII 8). Ähnlich durchtränkt vom apostolischen Missionsinn sind die Mitteilungen über die heimatlichen Missionsveranstaltungen (Pro Ecclesia Augusta oder Neut selbst über das Programm „Maximum illud“ in Aktion durch Nordfrankreich VIII 12) wie aus den Missionsfeldern samt den Besprechungen in der Bibliographie. Wir können dem unerschrockenen Kämpen für die unverfälschten Missionsideale nur wünschen, daß er mit der gleichen Energie und Zielbewußtheit seine Mission fortsetze, daß er sich aber auch besser durchsetzen möge und nicht mehr von so vielen Missionaren selbst verkannt werde!

Besprechungen

Tragella, G. B., *Missionario Apostolico, Pio XI. Papa Missionario*. Ricordo del Giubileo Sacerdotale del S. Padre. Mailand 1930, Pont. Istituto delle Missioni Estere. 187 S.

Eine Festschrift zum gold. Priesterjubiläum Pius' XI, in welcher die Verdienste des Papstes um das Missionswesen unter den nichtchristlichen Völkern mit Tatsachen und Dokumenten belegt werden. Methodisch wählt der Verfasser den chronologisch-geschichtlichen Weg, weil nach seiner Ansicht wegen der noch zu erwartenden päpstlichen Missionsmaßnahmen eine streng systematische Zusammenfassung noch nicht möglich ist. Eine gewisse Systematik ist allerdings in der Aufteilung des Pontifikats nach Kapiteln mit kennzeichnenden Überschriften versucht worden; man kann aber geteilter Meinung darüber sein, ob alle gewählten Titel das Wesentliche des betreffenden Pontifikatsjahres treffen. Die Kapitel lauten in deutscher Übersetzung: 1. Kap. Die ersten Schritte zur Organisation des Missionswesens. — 2. Kap. Die ersten theoretischen und praktischen Linien. — 3. Kap. Die ersten Erfolge. — 4. Kap. Die Berührung zwischen den zwei Welten. — 5. Kap. Die großen Verwirklichungen des Missionsprogramms. — 6. Kap. Die heutigen Missionsprobleme. — Die zweite Hälfte des Werkes enthält die wichtigsten ämtlichen Äußerungen des Missionspapstes in italienischer Sprache (S. 99—182). Der Verfasser, der sich bereits durch zahlreiche Arbeiten um die Missionswissenschaft verdient gemacht hat, offenbart in dieser neuen, für weiteste Kreise bestimmten Schrift umfassende Kenntnisse des einschlägigen Materials, historische Schulung, pragmatischen Sinn und guten Takt in der Behandlung schwieriger Fragen; zugleich versteht er es, den Leser mit warmer Begeisterung für die Missionen und ihren höchsten Leiter zu erfüllen. Für eine Neuauflage ist im Interesse der wissenschaftlich eingestellten Leser ein Anhang zu den einzelnen Kapiteln mit Anführung der wichtigsten internationalen Literatur aus Heimat und Missionsgebieten sehr erwünscht.

B i e r b a u m.

Descriptio Geographica Et Statistica Provinciarum Et Missionum Ord. Fr. Min. S. Francisci Capuccinorum. In XXXVIII Tabulis Quarto Iam Pleno Saeculo Ab Ordine Condito (1528—1928) edita iussu Ministri Generalis R. Mi. P. Melchioris a Benisa, Romae apud Curiam Generalem, Via Boncampagni 71, 1929. 4^o. Fürs Ausland ungeb. 34,50, geb. 46 Lire.

Eine willkommene Jubiläumsgabe hat uns der Kapuzinerorden in seinem Ordensatlas geschenkt. In erster Linie ist dieser freilich den Mitgliedern des Ordens selbst gewidmet; aber sicherlich wird er auch über die Grenzen des Ordens hinaus, in Kreisen von Kirchenhistorikern und Missionsfreunden, be-

geisterte Aufnahme finden, da er eine rasche, übersichtliche Orientierung bietet über Vergangenheit und Gegenwart des Kapuzinerordens in Heimat und Mission.

Der Atlas umfaßt 2 Teile, einen textlichen von Missionssekretär P. Callist aus der Rhein.-Westfäl. Provinz und einen kartographischen von P. Anselm aus der Provinz Bologna. Beide Teile sind in analytischer Weise angeordnet; sie geben vorerst je einen Gesamtüberblick über den ganzen Orden resp. sämtliche Missionen des Ordens, woran sich dann die Einzelbeschreibung der Provinze bzw. der Missionsgebiete anschließt.

Der übersichtlich gegliederte Text vermittelt in seiner knappen Fassung einen raschen Einblick in Geschichte und Gegenwart des Kapuzinerordens, sowohl in seiner Gesamtheit als auch in seinen Provinzen, und diese rasche Orientierung wird noch gefördert durch die beiden ordensstatistischen Tabellen von Heimat und Mission. Auch die geographischen Karten werden diesen schätzenswerten Vorzug des Atlases, die rasche übersichtliche Orientierung, nur fördern und ergänzen können. Jeder Verweis auf andere Seiten wird vermieden und somit das zeitraubende Nachschlagen erspart; es sei hier nur auf die sorgfältigen Zeichenschlüssel hingewiesen, die jeder einzelnen Karte beigefügt sind und unmittelbaren Aufschluß geben über die Bedeutung der jeweiligen Ordensniederlassung wie beispielsweise Noviziat, Studienkloster, Kolleg, oder für die Mission Schule, Aussätzigenheim, Waisenhaus usw. Aus eben demselben Grunde ist zu begrüßen, daß auch auf der Rückseite der einzelnen Karten sowohl Seitenzahl als auch der Name der auf der Karte dargestellten Region oder Provinz angegeben ist. — Die sprachliche Einkleidung ist wohl glücklich gewählt: Latein für den textlichen Teil, dann aber für die kartographischen Ortsbezeichnungen die jeweilige Muttersprache, da die Namen in der betreffenden Landessprache wohl am bekanntesten sind. — Gewiß dürfte aber der Atlas seinem im Vorwort angedeuteten Zwecke gerecht werden; diese anschauliche, durch Wort, Zahl und Bild übersichtliche Darstellung von des Ordens Arbeit und Segen wird wohl einen Gesamteindruck hinterlassen, der es vermag, Ordens- und Missionsliebe zu wecken und zu stärken und das Interesse und die Zusammenarbeit für die geographischen und statistischen Studien im Orden zu fördern und zu heben.

Die lobenswerte Eigenschaft des Werkes, seine unmittelbare Übersichtlichkeit würde aber sicher um nicht Unbedeutendes gewinnen, wenn auf den Missionskarten gerade auch die das betreffende Gebiet missionierende Provinz angegeben würde — es wäre dies wohl leicht möglich, da die einzelnen Karten mit Namen nicht überlastet sind. Wären die Missionskarten noch mit der Schraffierung der Gebirge versehen, so würde das noch einen willkommenen Einblick in die Missionsverhältnisse gestatten. Für die Ortsorientierung würden an der Vertikalen und Horizontalen der geographischen Karten statt großer und kleiner Buchstaben weniger verwirlich Buchstaben und Ziffern angewandt. In den Missionsstatistiken dürfte der Kolonne der Katholiken auch die der Akatholiken beigefügt werden, da erstere absolut genommen noch nicht viel besagt. Bei der Einheftung der Karten ist noch ein störender Fehler unterlaufen; die Karten nämlich, deren Breite der Höhe nach genommen werden mußten, sind alle von links nach rechts orientiert, nur Tafel IX und X sind in entgegengesetzter Richtung eingelegt.

P. Franz Solan Sch ä p p i O. M. Cap.

Mors, P. Otto, S. M. A., *Die katholische Frau*. Ihr Wirken für Religion, Kultur und Volk in Vergangenheit und Gegenwart. 492 S. Mit Abbildungen. Preis gebd. 6 Mk. Paulinus-Druckerei, Trier 1929.

Ein Buch vom Leben, Wirken und Sollen der Frau in der katholischen Kirche. Wohltuend berührt die warme und hohe Auffassung vom Frauenwesen, das Streben, dem Frauengeschlechte gerecht zu werden, die Anerkennung weiblicher Vorzüge und Verdienste um Christentum und Kirche. Das Buch bietet auch wertvolle und tief sinnige Gedanken über die Ideale und Pflichten der katholischen Frauenwelt und zeugt von einer fleißigen Durchforschung der einschlägigen Literatur und von umfassender Belesenheit.